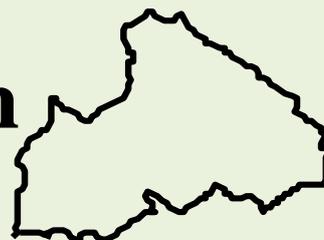


Historische Kommission

für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.



Historischer Rundbrief

Ausgabe 1/2012



Hauseingang, Freilichtmuseum Oppeln (Foto: Wrobel, 2011)

Liebe Mitglieder und Freunde der Historischen Kommission,

das Jahr 2011 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die Historische Kommission. Unsere Studienfahrt war voll ausgebucht und wurde bei schönstem Wetter zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer. Darüber hier ein Bericht. In diesem Rundbrief möchte ich Sie zudem gleich zu einer weiteren Veranstaltung, unserer Jahreshauptversammlung verbunden mit dem Seminar zum Landleben in Oberschlesien, im März des neuen Jahres einladen. Hoffentlich sehen wir uns alle gesund zu diesem Termin in Northeim wieder.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr verbleibe ich
Ihr Ralph Wrobel

**Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012
verbunden mit dem Seminar**

Landleben in Oberschlesien

am Beispiel des Kreises Neustadt/OS

Zeit: Sonnabend, 3. März, und Sonntag, 4. März, 2012
Ort: Großer Tagungsraum im Restaurant "Goldener Löwe",
Breite Straße 38, 37154 Northeim

A) Jahreshauptversammlung

Sonnabend, 3. März 2012

11:00 – 13:00 Uhr Jahreshauptversammlung

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Beschlussfähigkeit

TOP 2: Berichte

- Bericht des 1. Vorsitzenden (Ralph Wrobel)
- Bericht des 2. Vorsitzenden (Andreas Smarzly)
- Kassenbericht des Schatzmeisters (Werner Matulla)
- Bericht des Sprechers der Oberglogauer (Günter Hauptstock)
- Bericht des Beauftragten für die Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte Schlesiens (Viktor Pordzik)

TOP 3: Entlastung des Schatzmeisters, Neuwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden / Schatzmeisters

TOP 4: Ernennung eines neuen Neustadtbeauftragten

TOP 5: Forschungs- und Publikationsprojekte

- Das Karolinische Steuerkataster – weitere Verfahrensweise zur schnellst möglichen Publikation
- Johannes Preisner – Das Friedersdorfer Urbarium von 1805
- Neuauflage von Pohl/Preisner/Wrobel – Der Kreis Neustadt im Urbarium von 1534 (mind. 200 Stück)?
- Neue Projekte

TOP 6: Sonstiges

13:00 – 14:00 Uhr Mittagessen

Seminar:

Landleben in Oberschlesien am Beispiel des Kreises Neustadt/OS

Sonnabend, 3. März 2012

- 14:00 – 14:30 Uhr** Einführung (Ralph Wrobel, Erfurt)
- 14:30 – 15:30 Uhr** *"Die Entwicklung der sozialen und wirtschaftliche Situation der oberschlesischen Landbevölkerung im 18. und 19. Jahrhundert anhand verschiedener Beispiele aus dem Kreis Neustadt/OS"*
(Johannes Preisner, Menden)
- 15:30 – 16:30 Uhr** *„Die museale Darstellung des oberschlesischen Landlebens im Kreis Neustadt am Beispiel der Pfarrscheune in Friedersdorf“*
(Róza Zgorzelska, Friedersdorf)
- 16:30 – 17:30 Uhr** Kaffeepause
- 17:30 – 18:30 Uhr** *„Erinnerungen an den Dorflehrer und Organisten Joseph Schittko in Friedersdorf (1826 – 1895)“* (Henryka Mlynarska, Oberglogau)
- 18:30 – 21:00 Uhr** Abendessen, anschl. gemütliches Beisammensitzen

Sonntag, 4. März 2012

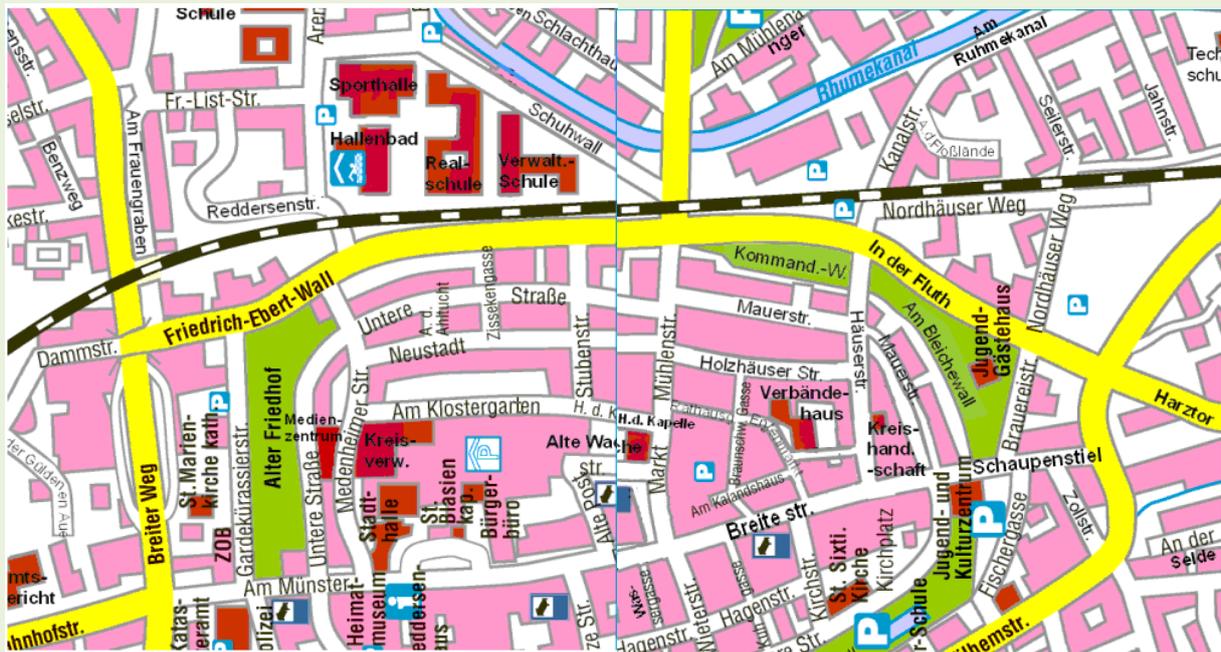
- 09:00 – 10:00 Uhr** Frühstück
- 10:00 – 11:00 Uhr** *„Die bauliche Entwicklung des Landstädtchens Oberglogau - Ansichten aus drei Jahrhunderten“*(Aleksander Devoges-Cuber, Oberglogau)
- 11:00 – 12:00 Uhr** *„Vom Holz- zum Ziegelbau: Die Veränderung der ländlichen Bauweise im Kreis Neustadt im 19. Jahrhundert“* (Ralph Wrobel, Erfurt)
- 12:00 - 14:00 Uhr** Mittagessen
- 14:00 – 15:00 Uhr** *Führung durch die Neustädter Heimatstube unter dem Motto „Unsere Exponate zum ländlichen Leben in Oberschlesien“* (Andreas Smarzly, Mülheim-Kärlich)

ENDE des Seminars

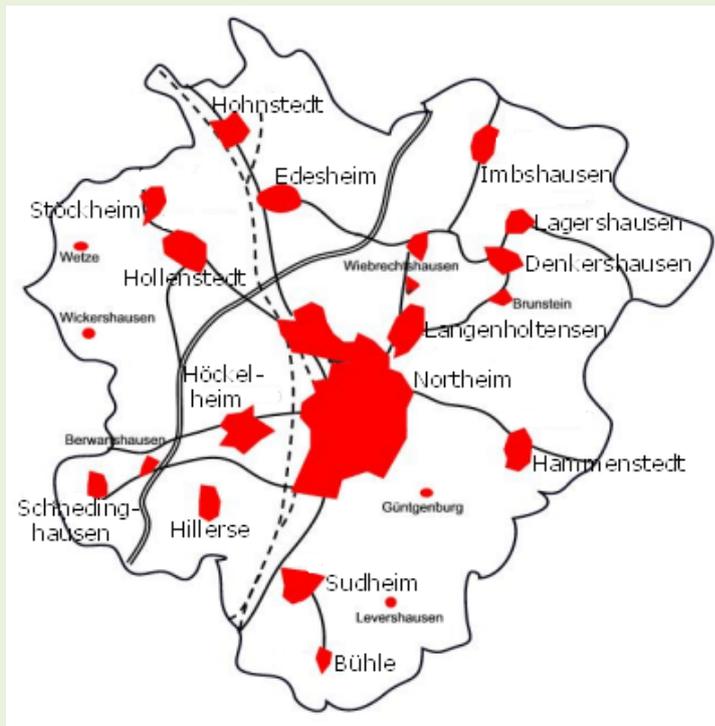
anschl. konstituierende Sitzung des Vorstandes, Planung für 2012 und 2013.

Montag: Besuch eines Notars zur Registereintragung des neuen Vorstandsmitglieds

Anfahrt nach Northeim



Hinweise zur Anfahrt: Northeim (Han.) wird ideal über die A7 per Auto oder die Bahnlinie Hannover-Göttingen erreicht. Der St.-Blasien-Komplex mit der Heimatstube und das Restaurant „Zum Goldenen Löwen“ liegen nur wenige hundert Meter voneinander entfernt mitten im Zentrum an der Fußgängerzone (Breite Straße). Kostenlose Parkplätze direkt am St.-Blasien-Komplex werden über die Fußgängerzone erreicht. Ebenso ist das kostenfreie Parken im Bereich des Jugendgästehauses möglich. Zugfahrer sollten vom Bahnhof ein Taxi nehmen (ca. 5min Anfahrt!)



Übernachtung in Northeim

Wir haben wieder ausreichend Plätze im Northeimer Jugendgästehaus reserviert. Wer dieses Angebot nutzen möchte, wende sich bitte **bis 15.2..2012** an den stellvertretenden Vorsitzenden, Andreas Smarzly (andreas.smarzly@hkknos.de).

Bericht über die 10. Studienfahrt

„10 Tage durch das 10fach interessante Land“

Vom Samstag, 27. August bis Montag, 05. September 2011 führte die Historische Kommission für den Kreis Neustadt / Oberschlesien e.V. ihre 10. Studienfahrt nach Schlesien, unter dem Motto „10 Tage durch das 10fach interessante Land“, durch. Die mit 39 Teilnehmern restlos ausgebuchte Reise begann im Regen, was jedoch die gut gelaunte und der kommenden Tage erwartungsvolle Gruppe im extra modernen Reisebus der Firma Osburg nicht weiter störte. Die Begrüßung im edel eingerichteten Schloss Stonsdorf, das uns für die nächsten drei Tage lang als komfortable Ausgangsbasis für die kommenden Ausflüge diente, war herzlich und das im Rokokosaal angerichtete Abendmahl gab den Teilnehmern einen ersten Vorgeschmack auf die schmackhafte und sättigende schlesische Küche, mit der wir auch in den kommenden Tagen reichlich beköstigt werden sollten.



Als die Reisegruppe am Sonntag zum ersten Ausflugsziel in das Reich Rübezahls aufbrach (Fahrt durch das Riesengebirge nach Krummhübel, Besichtigung von Gerhard Hauptmanns Haus Wiesenstein in Agnetendorf und Auffahrt mit der Seilbahn direkt auf die Schneekoppe), konnten alle Regenschirme und Regenmäntel im Hotel bleiben, denn ab nun war bis zum Ende der Studien-

reise bestes Kaiserwetter (20-25 Grad C und Sonne) angesagt. Am Montag ging die Reise in „Das schlesische Elysium“, durch das Hirschberger Tal, zur Wasserburg Schwarzbach, nach Hirschberg (Besichtigung des Ringes mit Arkaden, der Schleierherrengräber und der Gnadenkirche) und zum Schloss Lomnitz (Besichtigung der Ausstellung „Das Tal der Schlösser und Gärten - Das Hirschberger Tal in Schlesien - unser gemeinsames Kulturerbe“). Danach folgten kurze Besuche der Schlösser und Burgen Schildau, Boberstein, Fischbach und Buchwald mit dem renovierten Belvedere mit Schneekoppenblick. Der letzte Halt an diesem Tag erfolgte in Erdmannsdorf, wo nach Besuch des dortigen Schlosses, der Pfarrkirche und der Tirolerhäuser, die Teilnehmer im Restaurant „Tirolerhof“ sich mit Gebratener Ente mit gebackenen Äpfeln und Wildschweinbraten in Jägersoße stärken konnten.

Nach der Verabschiedung aus Stonsdorf ging die Fahrt am Dienstag durch das Waldenburger Land. Die Höhepunkte dieses Tages waren zweifelsohne der Besuch des Schlosses Fürstenstein, sowie die fachkundige Führung durch die Internationale Jugendbegegnungsstätte Kreisau, den einstigen Wohnort des Franzosenbesiegers Generalfeldmarschalls Helmuth Karl Graf von Moltke, Heim des Widerstandskämpfers im Dritten Reich Helmuth James Graf von Moltke, den Ort an dem der berühmte „Kreisauer Kreis“ eine neue Nachkriegesordnung für Deutschland und Europa vorbereitete und zugleich der Ort, wo Kanzler Helmut Kohl, Ministerpräsident Mazowiecki und Erzbischof von Oppeln Alfons Nossol im Jahre 1989 die Deutsch-Polnische Versöhnung einleiteten und die in Schlesien verbliebenen Deutschen vor der Weltöffentlichkeit ihre Existenz demonstrierten. Nach diesen Programmpunkten, welche wohl keinen der Teilnehmer unbeeindruckt ließen, ging es über Frankenstein (Zisterzienserabtei) „nach Hause“ in den Kreis Neustadt. Für die nächsten vier Nächte bezogen wir in den Hotels „Oaza“ in Neustadt und „Carina“ in Wildgrund unsere Quartiere.



Am folgenden Tag ging es dann in das Altvatergebirge. Nachdem in den vergangenen Tagen Prof. Dr. Ralph Wrobel den Teilnehmern die komplexe Geschichte Schlesiens, der besuchten Orte, Schlösser, Kirchen, Adelsfamilien etc. in seiner unnachahmlich entspannten, informativen und fesselnden Art vermittelt hatte, übernahm in Oberschlesien nun der ortsansässige und überaus sachkundige Touristenführer und Bürgermeister a.D. von Walzen, Herr Peter Mitschka, die Reiseleitung. Er führte uns nach Leobschütz (Besichtigung des neu errichteten Rathauses und der Franziskanerkirche), Jägerndorf (Hügel mit Muttergotteskirche und Aussichtsturm), Freiwaldau, Bad Gräfenberg (Priebnitz-Museum) und Zuckmantel. Insbesondere der Besuch der Maria-Hilf-Wallfahrtsstätte in Zuckmantel ging vor allem den in Neustadt aufgewachsenen Teilnehmern der Reisegruppe sehr nahe, was inständige Gebete, inbrünstiger Gesang und so manch eine Träne in den Augen offenbarten.

Am Donnerstag führte uns Peter Mitschka in das rechtsodrige Oberschlesien, in das Land der rauschenden Wälder. Hier besuchte die Gruppe, die zu einem Teil aus Mitgliedern der HKKNOS, einem Teil aus Gästen, die aus dem Kreis Neustadt oder aus anderen Gegenden Schlesiens stammten, sowie auch aus einigen an Schlesien interessierten Gästen ohne schlesische Wurzeln, bestand, die Stadt Kreuzburg (Besuch des Dzierzon-Museums der Bienenzucht), Rosenberg (Besichtigung der ältesten schlesischen Schrotholzkirche) und das Freilichtmuseum in Oppeln-Bierkowitz. Den Abschluss des Tages bildete ein üppiges Mahl im malerischen Schloss Niewodnik.



Am Freitag hatten die Teilnehmer zwei Optionen zu freier Auswahl.

Man konnte den Tag entweder in Neustadt oder Umgebung in Eigenregie verbringen oder nach Oberglogau fahren. Der Teil der Gruppe, der sich nach Oberglogau begeben hatte, konnte dort während der kompetenten Führung durch den Museumsdirektor Alexander Devosges-Cuber den Stockhausturm, das neue Museum im Stockhaus, die Franziskanerkirche mit der frisch renovierten Loreto-Kapelle und die ebenfalls renovierte Pfarrkirche in Oberglogau bestaunen. Andere Mitreisende besuchten währenddessen ihre Heimatorte, ihre hier lebenden Verwandten und Freunde oder knüpften neuen Kontakte zu den Bewohnern des Kreises.

Am Abend des Tages fand im Hotel Oaza in Neustadt die schon traditionelle Wiedersehensfeier statt, an der u.a. der zweite Bürgermeister von Neustadt, Vertreter der Kreisverwaltung, der Bürgermeister von Oberglogau mit Gattin, die Direktorin des Museums in Neustadt, die Vorsitzenden und verdienten Mitglieder der Deutschen Freundschaftskreise, die in Polen wohnenden Mitglieder, alte Freunde und Weggefährten der HKKNOS, sowie auch die Schriftstellerinnen Anna Myszyńska und Henryka Młynarska uns mit ihrer Anwesenheit beehrten. Nach offiziellen Ansprachen, Vorstellung der neuesten Arbeiten, Projekte und Vorhaben, verbrachten unsere Gäste mit uns einen gemütlichen Abend, der vom mitreißenden Chor „Die Neudorfer“, das für gute und entspannte Stimmung sorgte, musikalisch untermalt wurde.

Nicht unerwähnt bleiben soll jedoch, dass für diesen Tag ursprünglich auch ein Seminar zum Thema „Gegangen, gekommen, geblieben – Vertreibung und der Kreis Neustadt/OS“ mit vertriebenen Deutschen, vertriebenen Polen, in der Heimat verbliebenen Deutschen und Vertretern politischer und kultureller Institutionen im Kreis Neustadt geplant war. Auf dem Programm standen historische Vorträge und Erfahrungsberichte deutscher und polnischer Vertriebenen und der daheim gebliebener Landsleute, mit einer anschließenden Podiumsdiskussion. Sowohl die polnischen als auch die deutschen Zeitzeugen der Vertreibungen, die Vertreter der in Schlesien gebliebenen Deutschen, sowie Referenten, Podiumsdiskutanten und die entsprechenden Moderatoren hatten bereits mit Freude und großer Erwartung an diesen Abend ihre Teilnahme zugesagt. Auch die Stadt Oberglogau und die Museen in Oberglogau und in Neustadt hatten ihre Unterstützung dieser Veranstaltung, die zu einer weiteren Versöhnungsarbeit und Vergangenheitsbewältigung zwischen beiden Völkern beitragen sollte, signalisiert. Alleine seitens der Stadtverwaltung von Neustadt wurde das Vorhaben unterminiert, indem zunächst Anfragen ignoriert wurden und letztlich eine Ablehnung mit der Begründung erfolgte, dass die Unterstützung dieses Seminars an „einem für die Polen so bedeutsamen Tag“¹ politisch nicht opportun sei. Da nutzte leider auch das engagierte Eingreifen des in Neustadt hoch geehrten Herrn Jan Dolny ("Verdienter für Stadt und Kreis Neustadt" und „Mensch des

Neustädter Landes im Jahr 2006 ") nichts, dem es trotz seiner zahlreichen guten Kontakte nicht gelang, die Verantwortlichen in Neustadt von der immensen Bedeutung einer gemeinsamen Veranstaltung der leider im Aussterben begriffenen polnischen, schlesischen und deutschen Zeugen jener unglückseligen Zeit, zu überzeugen. Es blieb leider die Erkenntnis, dass auch unter Freunden nicht immer alle Probleme angesprochen werden können, wie heilsam solche Aussprachen auch hätten sein können.



Glücklicherweise hatten diese, im Vorfeld erfolgten Ereignisse, keinerlei Auswirkungen auf die Studienfahrt selbst und so verließ die Gruppe Neustadt am Samstag gut gelaunt und mit besten Erinnerungen an Oberschlesien in Richtung Breslau, wo man in Hotel „Tumski“ die letzten Nächte verbrachte. In der pulsierenden schlesischen Metropole wurde zunächst das modern eingerichtete Stadtmuseum im ehemaligen königlichen Schloss besucht. Hier konnten die Teilnehmer die Geschichte der Stadt, von deren Anfängen bis zur neuesten Zeit, in äußerst professionell eingerichteten und jeglicher politischer oder nationaler Schranken oder Tabus befreiten Ausstellungen, bestaunen. Später erfolgte eine gemütliche Bootstour über die Oder und ihre Seitenarme, und nach einem gemeinsamen Abendmahl im berühmten historischen „Schweidnitzer Keller“ unter dem Rathaus konnten die Teilnehmer bei sommerlichen Abendtemperaturen und kühlem Bier den Tag am Breslauer Ring beschließen.

Am letzten Tag ging die Reise in das Liegnitzer Land. Nach einem Besuch der Friedenskirche in Jauer erfolgte eine Stadtführung durch Liegnitz mit einer Besichtigung des Museums der Ritterakademie, des Piastenmauseums, sowie der Sonderausstellung zur Schlacht bei Wahlstatt von 1241 im sog. Kupfermuseum. Weiter ging es dann nach Wahlstatt selbst, wo das Schlachtmuseum in der mittelalterlichen Dorfkirche, sowie die barocke St. Hedwig Klosterkirche besucht wurden. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendmahl im stillvoll eingerichteten Restaurant im alten „Wasserturm“ in Breslau und später eine kleine Abschiedsfeier im gemütlichen Biergarten des Hotel „Tumski“ direkt an der Oder.

Die Rückfahrt nach Deutschland am folgenden Montag, an dem wir nach über einer Woche Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen endlich mal wieder regnerisches Wetter „genießen durften“, erfolgte teils mit einer gewissen Wehmut, dass man Schleien wieder verlassen musste, teils mit Verarbeitung der zahlreichen Eindrücke, Ereignisse und Erlebnisse und nicht zuletzt mit Vorfreude auf die nächste Studienfahrt im Jahre 2013.

Andreas M. Smarzly

Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.

p.Adv. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt

ralph.wrobel@hkknos.de – www.hkknos.de

Commerzbank Gütersloh (BLZ 478 400 65) Konto Nr. 152838900